

UP-TO-DATE IM DEKANAT *Juli 2026*



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING
DEKANAT
WERDENFELS-ROTTENBUCH

CLICK HERE



Mit einem Klick zur Webseite
und zu weiteren Informationen!

Informationen aus dem Dekanat Werdenfels-Rottenbuch

1. Ehrenamt im Dekanat

1.1. ONBOARDING

Ende April fand das Onboarding der neu gewählten Pfarrgemeinderäte des Dekanats Werdenfels-Rottenbuch statt. Insgesamt 65 Teilnehmende aus dem gesamten Dekanat kamen zusammen und erlebten einen rundum gelungenen Abend.

Engagiert starteten die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte in das Programm und tauschten sich zunächst über ihr eigenes Verständnis der Arbeit des Pfarrgemeinderats sowie ihre persönlichen Beweggründe für ihr Engagement aus. Dieser offene Austausch machte die Vielfalt der Perspektiven und die große Motivation der Beteiligten deutlich.

Im weiteren Verlauf erhielten die Teilnehmenden durch den Dekan sowie die Dekanatsreferentin einen Überblick über das Dekanat und seine Strukturen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der "Markt der Möglichkeiten": Hier präsentierten sich die Themenfelder, die Caritas sowie das Katholische Kreisbildungswerk (KBW) mit ihren vielfältigen Angeboten. Es kam zu zahlreichen anregenden und gegenseitig motivierenden Gesprächen.



Foto: Franziska Sporer

Hinweis: Eine Gesamtübersicht über die Struktur des Dekanats gibt es im sogenannten ONBOARDING HEFT. Dieses kann über die Webseite des Dekanats oder die Plattform Miteinander heruntergeladen werden.

CLICK HERE



1.2. Dekanatsratswahl

Kirche lebt vom Engagement vieler Menschen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Dekanatsrat Werdenfels-Rottenbuch. Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrgemeinderäte zusammen.

Als demokratisch gewählte Mandatsträgerinnen und -träger aus den Pfarreien und Verbänden vertreten sie die Interessen der Gläubigen. Sie stellen sich als engagierte Christinnen und Christen in den Dienst an allen Menschen und der Gemeinschaft im Glauben mit dem Ziel, das kirchliche und gesellschaftliche Leben im Dekanat zu gestalten, damit die Menschen vor Ort gut leben können.

Für die neue Amtszeit hat sich der Dekanatsrat wie folgt aufgestellt:

- Vorsitzender: Martin Utschneider
- Ständige Vertretung im Dekanatsteam: Peter Bitzl
- Stellvertretende Vorsitzende: Marianne Weihmayer und Michael Strauß
- Schriftführerin: Laura Zwink
- Dekan: Albert Hack
- Mitglied des Dekanatsteams: Franziska Sporer



Foto: Michael Bayer

Als Delegierte in den Diözesanrat vertreten künftig Martin Utschneider, Daniel Schimmer, Ann-Katrin Liwerski und Georg Maller die Interessen des Dekanats Werdenfels-Rottenbuch auf diözesaner Ebene. Als Ersatzdelegierte wurden Veronika Simon und Otto Jocher gewählt.

Allen Mitgliedern des Dekanatsrats danken wir herzlich für ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Ideen in die Gestaltung unseres Dekanats einzubringen.

Für ihre Aufgaben wünschen wir ihnen Gottes Segen und Freude am gemeinsamen Arbeiten!

2. Immobilienstrategie: Vom Erfassen zum Gestalten

Die Immobilienstrategie im Dekanat geht in die nächste Phase: Nach der sogenannten Traditionsphase, in der vor allem Daten erhoben und Grundlagen geschaffen wurden, beginnt nun die Konzentrationsphase. Damit rückt die konkrete Auseinandersetzung mit unseren Gebäuden in den Mittelpunkt.

Den Auftakt bildete Anfang Juli das Zukunftsforum "Welche Räume braucht Kirche?", bei dem erste Impulse für den weiteren Prozess gesetzt wurden. Nun werden in den Pfarrverbänden die Gebäudeeinschätzungsbögen vervollständigt. Sie liefern wichtige Informationen über Zustand, Nutzung und Bedeutung der einzelnen Immobilien und bilden die Grundlage für die weiteren Beratungen.

Wie geht's weiter?

Nun werden die erhobenen Daten im Dekanat ausgewertet und mit den pastoralen Gegebenheiten vor Ort abgeglichen. Parallel dazu werden Gespräche mit den Verantwortlichen der Pfarrverbände geführt und geeignete Arbeitshilfen bereitgestellt. Auch die Beteiligung bleibt ein wichtiger Bestandteil des Prozesses: In verschiedenen Formaten sind Haupt- und Ehrenamtliche eingeladen, ihre Erfahrungen und Perspektiven einzubringen (siehe Zukunftsforum).

Mit dem Übergang in die Konzentrationsphase wird deutlich: Die Immobilienstrategie nimmt Fahrt auf. Schritt für Schritt entsteht eine fundierte Entscheidungsgrundlage, die pastorale Anforderungen und die Zukunftsfähigkeit unserer kirchlichen Gebäude gleichermaßen im Blick behält.

Zukunftsforum: Kirche vor Ort- Visionen für das kirchliche Leben im Dekanat
Di., 29.09.26 von 19.30–21.30 Uhr Ort: Pfarrheim Oberau Kirchweg 4

Bei diesem Treffen soll es um Visionen für das kirchliche Leben im Dekanat Werdenfels-Rottenbuch gehen:

Wie kann das kirchliche Leben in 10–20 Jahren aussehen?

Dazu laden wir zu einer Diskussion mit Dekan Albert Hack ein.

Nähre Infos unter: https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltung/25437_zukunftsforum-kirche-vor-ort

CLICK HERE



3. Blick auf besondere Orte im Dekanat

3.1. Ein neuer Ort zum Innehalten: Der Sinnstifterort am Hohen Peißenberg wurde eingeweiht



„Sinnstifterort“ auf dem Hohen Peißenberg: (v.l.)
Thomas Dorsch, Susanne Lengger, Johann Bertl,
Simeon Stanek und Martin Holl. © Bernhard Jepsen

“Sinnstifterorte sind ein Best-of von Angeboten, die die Seele berühren und das Leben reicher machen“. Nun gehört auch der Hohe Peißenberg dazu: An der Südseite der Wallfahrtskirche lädt eine neue Sitzbank mit weitem Blick auf die Alpenkette zum Verweilen ein.

Die Bank liegt auf der Route des Radpilgers im Pfaffenwinkel und verbindet Bewegung, Natur und Spiritualität. Sie ist ein Ort, um kurz innezuhalten, den Blick schweifen zu lassen, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen – für Radpilger, Wandernde, Einheimische und Gäste. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen besonderen Ort möglich gemacht haben: der Firma Holl für die Gestaltung und den Bau der Bank sowie dem Tourismusverband Pfaffenwinkel und der Gemeinde Hohenpeißenberg.

Nehmen Sie Platz, genießen Sie den Blick und lassen Sie diesen besonderen Ort auf sich wirken – vielleicht bei der nächsten Radpilger-Tour durch den Pfaffenwinkel. [CLICK HERE](#)

Nähre Infos unter: <https://www.erzbistum-muenchen.de/kunst-und-kultur/urlaub-und-freizeit/sinnstifterorte/orte>

3.2. Wortwechsel – Gespräche über alte Texte an sprechenden Orten

(ein Beitrag von Wolfgang Wankner, Pastoralreferent)

Die scheinbar alten Texte der Bibel mit der Welt heute in Verbindung zu bringen, ist die Idee dieser Kooperation von Katharina Gregull, Gemeindereferentin im Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau, und Wolfgang Wankner, Pastoralreferent in der Seniorensorge. Dabei ist die Auseinandersetzung mit dem Ort des Treffens schon ein wichtiger Impuls für die Beschäftigung mit dem jeweiligen Bibeltext. Denn ein bestimmter Platz, ein Gebäude oder eine Stelle können verschiedenen Assoziationen wecken, die dann die Bibelstelle neu mit uns und dem Heute verbindet. Mit verschiedenen Methoden können so die Texte der Bibel wieder lebendig werden.

Bisher waren wir z.B. in der Rheuma-Kinderklinik in Garmisch-Partenkirchen, um uns mit den Heilungsgeschichten im Neuen Testament zu beschäftigen, oder im Sitzungssaal der Gemeinde Farchant, um die Umwälzung der Macht im Magnifikat aufzuspüren. In der Grundschule in Farchant konnten wir Jesus neu als Lehrer für uns entdecken.

Auch im Herbst wollen wir wieder spannende Orte aufsuchen, um mit den Texten der Bibel neu ins Gespräch zu kommen.



4. Aktuelle Themen im Blick im Dekanat

4.1. Trauer braucht Orte und Menschen

Trauer hat viele Gesichter. Sie kommt nach dem Verlust eines geliebten Menschen, aber auch nach Abschieden, die das Leben verändern. Oft bringt sie Gefühle mit sich, für die es keine einfachen Worte gibt: Schmerz, Sehnsucht, Leere, aber auch Dankbarkeit und die Erinnerung an gemeinsam Erlebtes. Trauer braucht Zeit, Raum und Menschen, die zuhören. Die Seelsorgenden im Dekanat wissen um diese Herausforderungen und haben das Thema im Blick. Mit verschiedenen Angeboten begleiten sie Trauernde auf ihrem Weg und schaffen Möglichkeiten zur Begegnung.

Zuspruch- Bank:

Ein besonderes Zeichen der Hoffnung ist die Zuspruch-Bank der Pfarrei Oberau. Sie lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen, ins Gespräch zu kommen oder einfach durch einen Impuls einen Moment der Ermutigung zu erfahren. Interessierte erhalten weitere Informationen bei Susanne Weber (Gemeindereferentin im Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau).



Foto: Martina Anton

Trauerpilgern:

Wer Trauer bewusst in Bewegung verarbeiten möchte, ist beim ökumenischen Trauerpilgern mit Florian Hammerl, Pastoralreferent und Iris Geyer, Evg. Pfarrerin i.R eingeladen:

- 18. Oktober von Farchant nach Oberau von 11.15 bis ca. 15.00 Uhr
- 14. November an den Flüssen bei Griesen 12.30 bis 15.30 Uhr
- 19. Dezember von Farchant nach Oberau von 11.15 bis ca. 15.00 Uhr

CLICK HERE

Nähre Infos unter: https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltung/25461_trauerpilgern-im-loisachtal

4.2. Segen gibt der Liebe Kraft

“Allen Paaren, die sich lieben und für ihre Partnerschaft von der Kirche einen Segen erbitten, wünsche ich, dass sie in diesem Segen die Zuwendung Gottes spüren.“
– Kardinal Reinhard Marx

Immer wieder bitten Paare die Kirche um einen Segen für ihre Beziehung. Eine Handreichung möchte Seelsorgerinnen und Seelsorgern Orientierung geben, wie sie solchen Anfragen begegnen können. Sie beschreibt einen pastoralen Weg, der von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Paare, die um einen Segen bitten, sollen mit Offenheit empfangen werden. Wenn eine Segensfeier nicht selbst begleitet werden kann, gibt es die Möglichkeit, das Anliegen aufzunehmen und an geeignete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner weiterzuvermitteln. Im Dekanat stehen dafür verschiedene Kontaktpersonen zur Verfügung, unter anderem die Verantwortlichen der Queerpastoral.

Die Handreichung richtet sich ausdrücklich nicht nur an gleichgeschlechtliche Paare. Sie wendet sich an alle Menschen und Paare, die ihre Liebe unter Gottes Segen stellen möchten und sich mit diesem Wunsch an die Kirche wenden.

Nähere Infos unter: <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/gemeinsame-konferenz-verabschiedet-handreichung-zu-segensfeiern>

CLICK HERE

4.3. Caritas: Armut im Rampenlicht – Perspektivwechsel auf der U1-Bühne

Am Mittwoch, den 8. Juli, stand auf der U1-Bühne im Kongresshaus ausnahmsweise nicht Kultur oder Musik im Mittelpunkt, sondern ein Thema, das unsere Gesellschaft unmittelbar betrifft: Armut.

Sprecher Felix Biermeyer nahm die Besucher*innen mit auf einen Perspektivwechsel. Anhand von O-Tönen armutsbetroffener Menschen wurde eindrucksvoll vermittelt, wie sich Armut anfühlt und welche Herausforderungen sie im Alltag mit sich bringt. Ergänzend verdeutlichten Zahlen, Daten und Fakten die aktuelle Situation im Landkreis.

Im Anschluss stellten Vertreter*innen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), des Katholischen Männerfürsorgevereins (KMFV) und der Caritas ihre Unterstützungsangebote vor. Besonders anschaulich zeigten sie auf, welche Auswirkungen es hätte, wenn einzelne oder mehrere dieser Hilfen wegfallen würden – für die Betroffenen, für die Einrichtungen, für die Gesellschaft und das Ortsbild.

Beim anschließenden “Markt der Möglichkeiten“ nutzten viele Besucher*innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung machte deutlich: Armut kann jede und jeden treffen, oft schneller als gedacht. Umso wichtiger sind verlässliche Hilfsangebote und ihre nachhaltige Finanzierung.



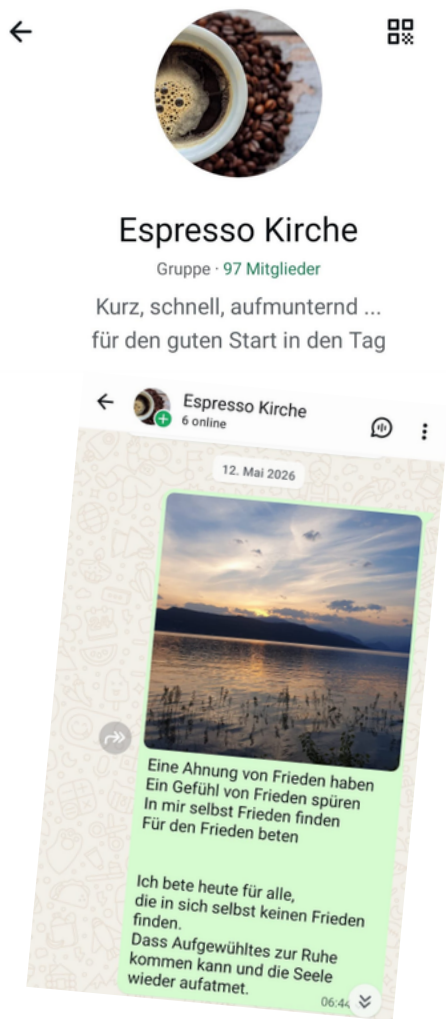
Foto: Martina Anton

Wer das Handout der Veranstaltung erhalten möchte, kann sich gerne an Martina Anton wenden: martina.anton@caritasmuenchen.org

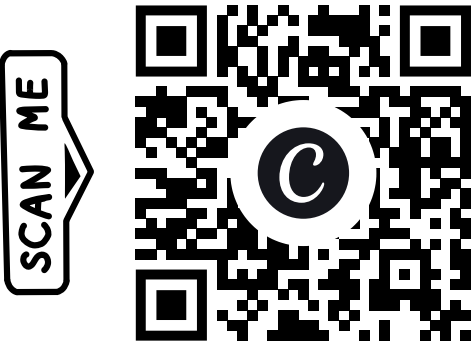
Espressokirche – Kurz, schnell, aufmunternd... für den guten Start in den Tag

Ein Beitrag von Gemeindereferentin Susanne Weber

Was tun, wenn persönliche Begegnungen plötzlich kaum noch möglich sind? Während der Corona-Zeit entstand eine einfache, aber schöne Idee: Menschen miteinander verbinden und ihnen jeden Morgen einen kleinen Impuls schenken – kurz, schnell und aufmunternd wie ein Espresso am Morgen. So wurde die Espressokirche geboren. Seit dem 5. November 2020 erscheint seitdem jeden Tag ohne Unterbrechung ein Impuls in der WhatsApp-Gruppe “Espressokirche”. Ein festes Team gestaltet die täglichen Posts mit Texten, Bildern und Gedanken und schenkt den Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Tag. Federführend begleitet Susanne Weber (Gemeindereferentin im Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau) die Espressokirche. Besonders an den Sonntagen bereichert sie die Gruppe mit Gedanken zum jeweiligen Sonntagsevangelium. Mittlerweile zählt die Espressokirche 97 Mitglieder. Wer WhatsApp nutzt und sich über einen täglichen Espressoimpuls freuen möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Eine kurze Nachricht an Susanne Weber SWeber@ebmuc.de genügt – und schon ist man dabei.



Hier gehts zum Reinhören:



Podcast Vergelt's Gott

Ein Beitrag von Pfarrer Josef Fegg

Es war wohl kein Zufall, als ich vor drei Jahren auf dem Oktoberfest dem Kabarettisten Wolfgang Krebs begegnete. Schnell merkten wir, dass wir auf einer Wellenlänge sind – eine Verbindung, die bis heute trägt. Besonders sein persönlicher Glaubensweg weckte mein Interesse: vom Ministranten über eine gescheiterte Ehe, den Kirchenaustritt bis hin zum Wiedereintritt in die Kirche. Aus diesem Lebensweg, seinen Fragen und Zweifeln entstand die Idee, miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen – offen, ehrlich und so, dass auch andere daran teilhaben können. So wurde der Podcast “Vergelt's Gott” geboren. Wolfgang Krebs und ich sprechen darin als Freunde über Glauben, Kirche und die großen Fragen des Lebens. Der St. Michaelsbund erfuhr – ebenfalls nicht ganz zufällig – von dieser Idee und stellte von Anfang an die technische Infrastruktur sowie die passenden Verbreitungskanäle zur Verfügung. Inzwischen ist bereits die 62. Folge erschienen. Alle zwei Wochen verfolgen viele tausend Hörerinnen und Hörer die Gespräche – als Podcast oder im Münchner Kirchenradio.

Moment of spirit im Rahmen der Firmvorbereitung

Ein Beitrag von Pastoralassistentin Helena Hauptmann und Gemeindeassistentin Franziska Jurack

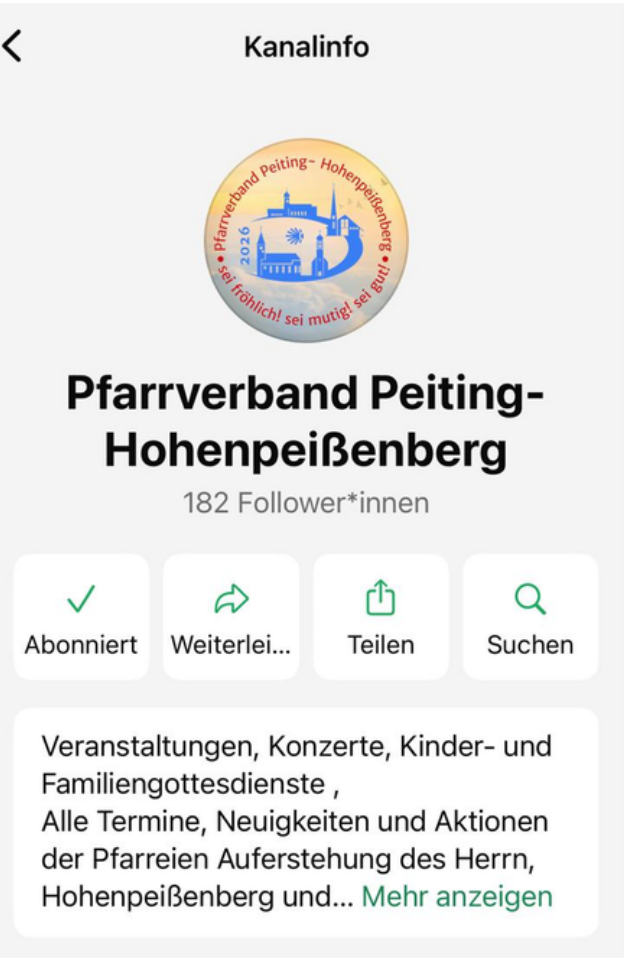
Im Rahmen der Firmvorbereitung fand erstmals der digitale “Moment of Spirit” über Zoom statt. Ziel des Angebots war es, den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern unabhängig von ihrem Wohnort einen gemeinsamen geistlichen Impuls zu ermöglichen und gleichzeitig lange Fahrtwege zu vermeiden. So konnten Interessierte aus dem gesamten Dekanat unkompliziert von zu Hause aus teilnehmen. Auch in kleiner Gruppe entstand eine persönliche und angenehme Atmosphäre, in der sich die Teilnehmenden gut auf die Andacht einlassen konnten. Besonders das Lied, die Impulse zur Bibelstelle und der Austausch über das Whiteboard wurden positiv aufgenommen. Wir finden es aufgrund der Dekanatsgröße eine passende Idee ein Andachtsangebot online anzubieten. Daher können wir uns gut vorstellen, den “Moment of Spirit”, vermutlich für eine ausgeweitete Zielgruppe noch einmal anzubieten.



WhatsAPP KANAL Peiting Hohenpeißenberg

Ein Beitrag von Pastoralreferentin Tatjana Hämmerle

Wie erreichen wir Menschen mit unseren vielfältigen Angeboten möglichst einfach und zuverlässig? Der Pfarrverband Peiting-Hohenpeißenberg setzt dafür seit Januar 2026 neben dem Pfarrbrief und der Homepage auf einen eigenen WhatsApp-Kanal. Dort veröffentlichen wir Gottesdienste, Veranstaltungen und aktuelle Hinweise – schnell und direkt auf das Smartphone von Interessierten. Das entlastet uns Seelsorger:innen spürbar: Statt immer wieder daran denken zu müssen zeitnah im eigenen WhatsApp-Status Angebote zu bewerben, werden die Inhalte im Kanal zentral veröffentlicht. Den Kanal betreuen unsere Sekretärin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit den Seelsorger:innen und dem Homepage-Verantwortlichen. Der Erfolg zeigt sich auch in den Zahlen: Bereits nach kurzer Zeit folgten über 100 Personen dem Kanal, inzwischen sind es 182. Eine Herausforderung bleibt, dass der WhatsApp-Kanal nicht über die Suchfunktion auffindbar ist. Deshalb ist es wichtig, den Einladungslink über Homepage, Pfarrbrief und Social Media aktiv zu verbreiten. Unser Fazit: Mit wenig Aufwand entsteht ein zusätzlicher, zeitgemäßer Kommunikationsweg, der Menschen zuverlässig erreicht und die Öffentlichkeitsarbeit im Alltag deutlich erleichtert.



Prävention:In Präventionsfragen geschulte Person (iPgP)

In jeder Pfarrei und jeder Einrichtung muss es eine Ansprechperson für Präventionsfragen geben:

Eine sogenannte “In Präventionsfragen geschulte Person“ (iPgP).

Die Stabsstelle Prävention bietet eine Basisschulung zur Qualifizierung als “In Präventionsfragen geschulte Person“ an, die jeweils im Frühjahr und im Herbst stattfindet.

Präventionsschulung:

Basisschulung für nicht-pastorale Mitarbeitende sowie Qualifikation zur in Präventionsfragen geschulten Person

11.11.2026| 09:00 – 13:00 Uhr Stabsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch Kapellenstr. 4 Konferenzraum 11

Nähere Infos: https://engagiert.erzbistum-muenchen.de/praevention-von-sexuellem-missbrauch?_page=2

CLICK HERE

Jugendstelle: Zwei Kurswochenenden zur Schulung der Jugendleiter:innen

Viele Gruppen in unseren Pfarreien werden von Ehrenamtlichen geleitet. Darunter sind auch zahlreiche Jugendliche. Damit diese gut darauf vorbereitet sind und ausreichendes Wissen haben, gibt es die Jugendleiter:innenschulung. An zwei Wochenenden werden die Jugendlichen in Gruppenpädagogik, Recht, Prävention, Spielepädagogik und vielem mehr geschult. Nach der Schulung kann die Jugendleiter:in-Card (juleica) beantragt werden.

Die nächste Jugendleiter:innenschulung findet im Herbst 2026 statt.

Den ersten Teil von Freitag, 16.10. bis Sonntag, 18.10.2026 verbringen wir im Seminarhaus in Grainau,

beim zweiten Teil von Freitag, 20.11. bis Sonntag, 22.11.2026 sind wir im Karl-Eberth-Haus in Steingaden zu Gast.

Nähere Infos unter: <https://www.jugendstelle-gap.de/jugendbildung/jugendleiterausbildung>

CLICK HERE

Liturgische Aus- und Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche im Dekanat über das KBW

Dem Wort Gottes eine Stimme geben: Kurs für angehende Lektor:innen

Sa, 21.11.2026 | 9:30 – 16:30 Uhr

“Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Lk 9,13): Kurs für angehende Kommunionhelfer:innen

Sa, 09.01.2027 | 10:00 – 16:00 Uhr

Grundkurs Liturgie: Die Welt der Liturgie entdecken

Sa, 16.01.2027 | 9:00 – 17:00 Uhr

Sa, 23.01.2027 | 9:00 – 17:00 Uhr

Sa, 06.03.2027 | 9:00 – 17:00 Uhr (Praxistag)

Nähere Infos unter: <https://www.kreisbildungswerk-gap.de/bildungsprojekte/ehrenamt-in-der-pfarrei/liturgische-aus-und-fortbildungen>

CLICK HERE

PILGERFAHRT NACH ASSISI- AUF DEN SPUREN DES HEILIGEN FRANZISKUS 08.-12.11.2026

Am 3. Oktober 2026 jährt sich der Todestag des Heiligen Franz von Assisi zum 800. Mal. Die Stadt Assisi in Umbrien lässt heute noch den Geist seiner Armutsbewegung spürbar werden: Die Plätze und Kirchen lassen die Pilger eintauchen in die Lebenswelt eines Heiligen, der in dieser Stadt als reicher Kaufmannssohn aufwuchs und sie verließ, um vor ihren Mauern bei den Armen zu leben und die Frohe Botschaft in der Welt authentisch zu verkünden. Wir reisen an die Orte, die ihn zu dem Menschen gemacht haben, der bis heute inspiriert: Ein Heiliger, der schon zu Lebzeiten verehrt wurde und seither ein authentisches Vorbild des Glaubens ist.

CLICK HERE

Nähere Infos unter: https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltung/25307_bildungsfahrt-nach-assisi



Foto: Peter Hagsbacher

MIX-Sommercocktail für unser Dekanat

Was braucht es für einen perfekten Sommertag?

Die besten Zutaten aus unserem Dekanat!

Rezept für einen erfrischenden “Dekanats-Cocktail“:

- 6 cl Maracujasaft – erinnert an Mittenwald, wo unser Dekanat im Süden beginnt.
- 6 cl Orangensaft – so sonnig wie der Wank bei Partenkirchen.
- 6 cl Ananas-Kokos-Saft – erinnert an Bad Kohlgrub, wo sich vieles gut miteinander verbindet.
- 2 cl Limettensaft – spritzig wie ein guter Podcast aus Rottenbuch.
- 2 cl Zuckersirup – süß wie der Blick vom Kircherl am Berg in Hohenpeißenberg.
- 4 cl Rum – mit einem Hauch klösterlicher Tradition, der an Ettal denken lässt.
- 2 cl Grenadine – rot wie die Erinnerung an Peter und Paul in Oberammergau.
- 10 cl Zitronenlimonade – frisch wie unsere “Insel“ Heimgarten.
- Eine große Handvoll Zugspitz-Crushed-Ice – für die nötige Abkühlung vom höchsten Gipfel des Dekanats.

Alles gut mischen, gemeinsam genießen und den Sommer feiern!

Eine gute Sommerzeit und herzliche Grüße aus dem Dekanatsteam!